

OFFENE ATELIERS IN SCHLESWIG

Was ist uns die Freiheit wert?

Und wie können wir das zeigen? Diese Frage stellen sich die Teilnehmer der „Offenen Ateliers in Schleswig“ im achten Jahr ihres Bestehens. Die Erfahrung aus 2015, wo wir uns mit der/dem Fremden auseinandergesetzt haben, macht Lust und Mut, ein Thema zu bearbeiten, das heute aktueller ist als je, nicht nur in Schleswig.

Welche Freiheiten haben wir?

Seit Gründung der „Offenen Ateliers“ gehört ein gewisses Freisein zu den Voraussetzungen, die jeder Teilnehmer mitbringen muss: Jeder arbeitet im eigenen Atelier, frei und unabhängig. Aus freien Stücken haben wir uns zusammengetan, um Kunst in Schleswig erlebbar zu machen – einmal im Jahr öffnen wir unsere Türen und laden in unsere Ateliers ein. Der wachsende Zuspruch freut uns und ermutigt uns weiterzumachen.

Schon auf den ersten Metern der Planung für die Offenen Ateliers 2016 spüren wir aber die Brisanz, die Freiheit mit sich bringt. Anfragen von Malerinnen und Malern, die bei uns teilnehmen möchten, machen deutlich, dass Freiheit gestaltet werden muss. Um das zu bleiben, was sie sein soll: ein Raum zur Entfaltung, für Experimente und Positionen, wie sie in unseren Ateliers bisher noch nicht zu sehen waren.

Drei Gäste werden in diesem Jahr zu uns stoßen, zwei davon wohnen „Auf der Freiheit“. Dies kann ein Anlass sein, die Geschichte dieses Fleckens aufzurollen. Oder an der Gestaltung der Zukunft hier mitzuwirken. Wer bisher im Haus 18 sein Atelier hatte – und es nun räumen muss –, wird eine neue Erfahrung über die Freiheit zu malen machen.



Susanne Pertiet, *Weites Feld*, 2009



Heidi Scheibel, *Frei-Ballons*



Regina Unruh, *Liberty*



Susanne Pertiet, *Auf der Freiheit*, 2016

Wenn man ernst nimmt, dass die Freiheit des einen da endet, wo die Freiheit des anderen beginnt, ist das in diesem Jahr eine gute Übung für uns Schleswiger Künstler. Der Kunstverein feiert am 12. November sein 30-jähriges Jubiläum. Das liegt zwischen dem Wochenende der „Offenen Ateliers“ am 5./6. November und der Eröffnung unserer Ausstellung in der Volkshochschule, die traditionell etwa zehn Tage später beginnt. Wir werden uns arrangieren und damit eine geballte Portion freier Kunst in Schleswig zeigen, wie es in den Jahren vorher nicht der Fall war.



Christine Erasmi-Hoffmann, *Abgeschleppt*, 2015

Die Teilnehmer der Offenen Ateliers in Schleswig:

Dietrich Bieber, Christine Erasmi-Hoffmann, Imme Feldmann, Maike Hansen, Margot Hauck, Ingrid Höpel, Jutta Kulcke, Karin Palisaar, Susanne Pertiet, Doris Petersen, Heidi Scheibel, Anke Schröder-Schmidt, Beate Schuppan-Kaack, Hannelore Utermann, Claus Vahle.

Die Gäste:

Matthias Bergmann, Hauke Huusmann, Regina Unruh.

Susanne Pertiet, Sprecherin
www.susanne-pertiet.de

